

Weitblick plus

Newsletter # 2 / 2017

## Newsletter # 2 / Dezember

Liebe Weitblick plus-Mitglieder,



mit dem Ausklingen des Jahres 2017 steuern wir auf ein freudiges Ereignis zu. Weitblick wird im nächsten Jahr **10 Jahre** alt. Dieses Ereignis wird gerade fleißig geplant.

Aber erst einmal blicken wir auf unser Jahr 2017 zurück. Unser Young Business Projekt in Benin nimmt Formen an. Marieke ist wieder in Münster und berichtet in diesem Newsletter von ihren Erfahrungen.



Zusätzlich freuen wir uns auf unser erstes Schulbauprojekt. Eine spannende Sache, die wir zusammen begleiten werden.

**Wir danken Euch für Eure Förderung und Unterstützung!**

Auch diese Jahr wird es ab dem 4.12. bis zum 15.12.wieder einen Glühwein-

stand vor der Petrikirche in Münster geben.

Der Stand ist wochentags zwischen 17.00-21.30 Uhr geöffnet. Wir freuen uns sehr, den Einen oder Anderen dort zu treffen.

Wir wünschen Euch eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit, ein tolles Fest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Wenn ihr Fragen, Anregungen oder Wünsche habt , schreibt uns gerne an [plus@weitblicker.org](mailto:plus@weitblicker.org)!



Wir freuen uns auf das neue

Jahr mit Euch!

## Newsletter # 2 / Dezember

### Rocktool trifft Sonnenschein

Wie angekündigt, spielte Rocktool am 2.12.2017 unplugged im Herr Sonnenschein. Von 20.30 bis 22.30 Uhr läutete die Band mit ihrem abwechslungsreichen Programm die Adventszeit ein. Die Band spielte Coversongs von den Killers und Wombats. Natürlich waren auch deutsche Lieder, wie z.B. von AnnenMayKantereit, in ihrem Repertoire dabei. Es war ein toller Abend und wir freuen uns schon auf den nächsten Auftritt von Rocktool!



Newsletter # 2 / Dezember



## Newsletter # 2 / Dezember

In den letzten Newslettern haben wir schon von unserem Vorstandsmitglied Marieke berichtet, die sechs Monate bei der Partnerorganisation von Weitblick in Benin verbracht hat. Hier berichtet sie von ihren Erfahrungen:

Sechs Monate durfte ich in diese unglaublich interessante Kultur eintauchen: Angefangen mit der Weitblick-Reise-Gruppe bis zum Ende meines Praktikums habe ich viele spannende Erfahrungen gemacht und vor allem tolle Menschen kennen lernen dürfen. Zusammenfassend kann ich sagen: Bä me wiwi – Das Leben ist schön. Benin ist schön. Die Menschen, die an unseren Projekten in Benin arbeiten sind überragend. Aus diesem Grund habe ich mich in Benin, direkt sehr wohlgefühlt. Mein Praktikum durfte ich fünf



Monate bei unserem Partnerverein ESI in Dogbo machen. Das Ziel der NGO ist es jungen Menschen einen (Aus-)Bildungszugang zu ermöglichen. Dies geschieht auf verschiedene Art und Weise: Es existieren unter anderem zwei Heime für Jugendliche, drei Ausbildungsstätte (Bäckerei, Metallwerkstatt, Kfz-Werkstatt) oder ESI baut mit der Unterstützung von Weitblick Schulen in der Kommune Dogbo. Auf dem Projektgelände von ESI ist immer etwas los: Über Tag wird gearbeitet oder auch zusammen gegessen, abends kann man ein Bier in der projekteigenen „Kneipe“ trinken und nachts wird in der Bäckerei gearbeitet.

Während meines Praktikums habe ich in der Administration der NGO ausgeholfen. Ich habe mich z.B. mit der

## Newsletter # 2 / Dezember

Kommunikation zwischen Weitblick und ESI beschäftigt. Auch wenn wir gemeinsam schon viele tolle Projekte auf die Beine stellen konnten, ist die Kommunikation nicht nur wegen der sprachlichen, sondern auch kulturellen Unterschiede manchmal etwas schwierig. Ich habe einen Workshop zum Thema Kommunikation mit ESI abgehalten, in dem wir unter anderem gemeinsame Lösungen für die zukünftige Kommunikation erarbeitet haben. Es war sehr produktiv und hat viel Spaß gemacht! Des Weiteren habe ich mich während meines Praktikums um die Evaluation des Grundschulbauprojekts von Weitblick und ESI gekümmert. Gemeinsam haben wir nun schon 9 Schulen gebaut, sodass nun der Projekterfolg überprüft werden soll. Dabei steht die Frage, ob die intendierte so-



ESI-Mitarbeiter



Nach dem Kommunikations-Workshop

## Newsletter # 2 / Dezember

ziale Wirkung des Projektes – dass die Kinder bessere Lernbedingungen haben – auch erreicht wird. Dieses Thema finde ich so spannend, dass ich nun meine Masterarbeit über das Projekt schreibe. Dabei werde ich auch das Schulbauprojekt unseres anderen Partners Mensah Tokponto mit dem Verein Sofana e.V. unter die Lupe nehmen. Beide Partner freuen sich sehr, dass ich mit ihnen gemeinsam dieses Projekt durchführe und unterstützen mich in der Durchführung. Ich habe auch zwei Monate in Porto Novo verbracht. Dort habe ich das Uni-Baut-Uni-Projekt vorangebracht und mich intensiv mit der neuen Projektidee von Weitblick Plus beschäftigt: **Young Business**. Durch den Austausch mit den Studierenden in Benin haben wir gemerkt, dass viele Studierende nach ihrem



ESI-Präsident und ich bei der Arbeit



Voodoo- Segen vom Traditionschef

## Newsletter # 2 / Dezember

Abschluss keinen Job in ihrer Fachrichtung finden. **Unsere Idee:** Unternehmensgründung fördern, um nachhaltige Jobs zu schaffen und die Eigeninitiative der Studierenden und Absolventen anzuregen. Nach vielen Gesprächen mit den Verantwortlichen des INJEPS und Institutionen im Bereich der Unternehmensgründung, haben wir unser Konzept zu Young Business an die beninische Realität angepasst. Ich konnte außerdem eine Struktur der Stiftung der Universität Abomey-Calavi ausfindig machen: Das Start-up Valley. Diese Institution existiert schon seit ca. 3 Jahren und begleitet Studierenden und Absolventen bei ihrer Unternehmensgründung durch Weiterbildungen im Rahmen von Workshops, Beratung und durch die Herstellung von Kontakten

zu z.B. Finanzinstitutionen. Mit der Weitblick-Gruppe Young Business arbeiten wir gerade daran, eine Partnerschaft mit dem Start-up-Valley zu verhandeln, um so die Unternehmensgründung zu fördern. Abgesehen von den spannenden Projekten bei ESI war mein Leben außerhalb von der Arbeit erlebnisreich. Die Menschen bei ESI sind wie fast alle Beniner sehr liebenswürdig und durch die gemeinsame Arbeit und das Leben bei der NGO sind sie zu einer kleinen Familie zusammengewachsen. Fast unbeschreiblich sind hier Zusammenhalt, Geborgenheit und die Verrücktheit, die mir die Menschen hier entgegenbrachten. In Dogbo habe ich sehr viele Freundschaften geschlossen und man nahm mich sehr gerne überall mit hin: Zu unzähligen



## Newsletter # 2 / Dezember

Beerdigungen (die in Benin große Feste sind, wenn die Verstorbenen alt sind), in das abgelegene Dorf der Familie vom Bäckermeister Mathurin in der Nähe von Togo, zum Osterfest. Mir wurde gezeigt wie man nationale Gerichte wie Palmnussosse und pâte macht, wie man Moto fährt, wie man ein paar Worte Adja spricht.

Es wurde auch viel gefeiert: Am 1. August feiern die Beniner ihren „Unabhängigkeits“-tag und am 15. August findet die „fête de Dogbo“ statt, bei der fast alle Menschen der Stadt Kleidung aus dem gleichen Stoff tragen und zusammen ausgelassen feiern.

Wie gesagt, das Leben in Benin war einfach toll!



Ostern bei ESI



Fête de Dogbo

### Unser Schulbauprojekt in Benin

Im neuen Jahr werden wir eine weiterführende Schule in Adanhondjigon bauen.

Adanhondjigon gehört zu dem Bezirk Agbangnizoun und hat ca. 4000 Einwohner.

Die weiterführende Schule (College d'Enseignement Général) braucht dringend weitere Räume. Einige Räume haben momentan keinen Fußboden und Wände aus Palmzweigen. In diesen Räumen kann in den beiden Regenzeiten und den sehr heißen Perioden kein Unterricht stattfinden.

Wir werden 3 Klassenzimmer und ein Lehrerzimmer für ungefähr 150 Schüler bauen.

In Kooperation mit der Organisation Sonafa kann dieses Projekt 2018 realisiert werden.



Aktuelle Situation in Adanhondjigon



## Newsletter # 2 / Dezember

